

Der Brandenburger Soldat

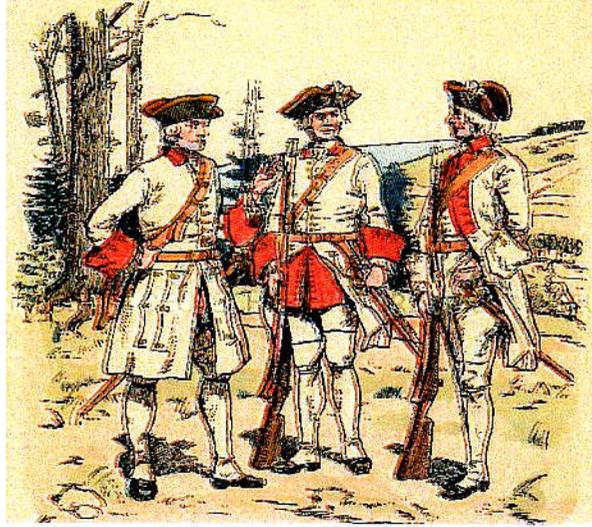


*Eine Geschichte ohne Anfang und ohne Ende
Eine Episode im Leben des Soldaten
Joseph Cronewitz*

Er war Brandenburger und soll in der Ortschaft Altenvedy geboren sein. Man schrieb das Jahr 1659 als er aus dem Dunkel der Geschichte uns, dem Familienverband, im Jahr 2016, in Erinnerung gebracht wurde. Er kämpfte 20 Jahre treu in Französischen Diensten z.Z. des König Ludwig der XIV. Sei Lohn war die Invalidität und seine Entlassung in seine Heimat, nur wo war seine Heimat? Wer war er, und was ist aus ihm geworden. Eine verlorene Spurensuche.

Recherchiert und aufgeschrieben aus den Unterlagen der Schweizerischen und Französischen Militärakten des 17. Jahrhundert von Jürgen Cronewitz in den Jahren 2016 / 17

Frankreich.



Seine Geschichte

In all den Jahren meiner Familienforschung hat mich ein Thema nicht mehr fasziniert , als das Schicksal des für mich bisher unbekanntes Invaliden mit Namen Joseph Cronewitz , seine Heimat soll Brandenburg gewesen sein , könnte er einer meiner Vorfahren gewesen sein ? , war er doch Brandenburger . Nie zu vor in meinen Forschungen habe ich so viel und intensiv und lange geforscht und gesucht , aber wie die Geschichte es zeigt ,leider vergebens. Wenn mein Frust auch sehr hoch ist , gebe ich die Hoffnung nicht auf , dass sie , die Geschichte , doch noch eines Tages , durch wem auch immer, erfolgreich zu Ende gebracht wird .
Wozu bin ich Mitglied im Cronewitz'schen Familienverband ?

Ein Zufallsfund bei meinen Lesungen von Monographien war ein Französischer Text in einer Karteikarten-Abschrift in den Französischen Militärarchiven .

Die französische Übersetzung lautet wie Folgt : (Kopie im Anhang Seite 7)
recu a' l'hotel le 17 Avril 1705--also , Joseph Cronewitz , Brandenburger , 46 Jahre alt, aus Altenvedy in Brandenburg , wurde am 17. April 1705 im Lazarett (Invalidenheim in Paris) aufgenommen.

Er war Soldat des Schweizer Regiment Sieur de Basuel unter Oberst Greder , davor bei dem Regimentskommandeur Oberst Francois de Reynold , Polier , und schließlich auch bei Johann Rudolf von Salis , in welchem er 20 Jahre diente , wie sein Zeugnis bestätigt .

(Anmerkung , die Vornamen der Kommandeure wurden nachträglich von mir ermittelt und eingefügt , siehe Regimente)

Er wurde bei der Schlacht bei Siege de Namur von einer Kanonenkugel derart am 1

rechten Oberschenkel verkrüppelt , dass seine Verletzungen ihn dienstuntauglich machten. Das ist nach den Dienstvorschriften gültig.

Am 13. Juni 1713 wird er aus dem Invalidenheim (Hostel) entlassen.

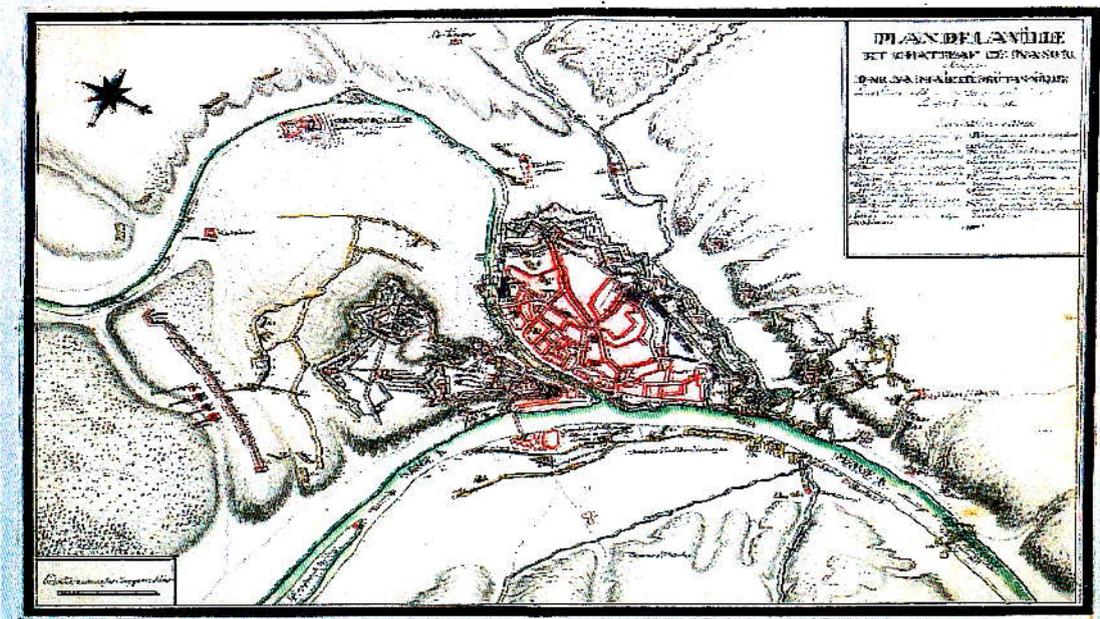
Man gab ihm 15 Louidor für die Rückkehr nach Hause und gab ihm seine Zeugnisse zurück. Ende.

Diese Entdeckung fand ich schon interessant um sie weiter zu verfolgen .

War er , da er ja Brandenburger gewesen war , mit meiner Familie in Verbindung zu bringen?

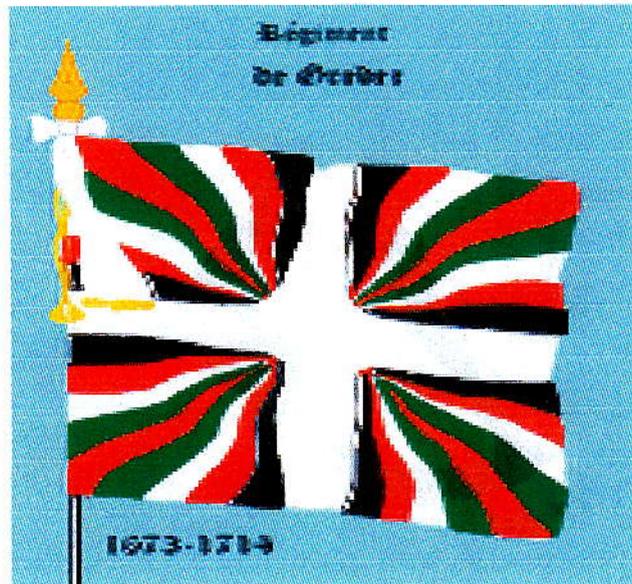
Was wissen wir also . Bei seiner Aufnahme im Lazarett am 17. April 1705 war er 46 Jahre alt. Demnach ist er 1659 geboren .

Bei seiner Entlassung am 13. Juni 1713 hatte er das Veteranenalter von 54 Jahren, war Invalide und fuhr in seine Heimat zurück . Wo bloß , war seine Heimat ?



in der Schlacht bei Namur am 26. Juni 1692

Pfälzischer Erbfolgekrieg , auch Orleandischer Krieg vom Französischen König Ludwig XIV provoziertes Konflikt mit dem Heiligen Römischen Reich



Die Fahne seines Regiment , in der er 20 Jahre diente .

Die Ortschaft , oder das Dorf Altenwedy ist aus dem Gedächtnis der Geschichte verschwunden . Verzeichnisse in der Ortsnamenkunde ,(Toponomastik) schweigen sich aus. Verzeichnisse über wüste Ortschaften , Internetsuche , keine Resonanz . Die Brandenburgische sowie die Kurmärkische Geschichte gibt keinen Hinweis auf eingemeindete oder einst wüst gewordene Ortschaften .

Wenn man bedenkt , das dort in dem Ort Altenwedy jemand geboren wurde und dann etwa 350 Jahre später nichts mehr in den Büchern zu finden ist (Literatur ab 1720 durchgelesen)habe ich mir nach einer von mir durchgenommenen Recherche in der Landesvermessung und Geobasisinformation Potsdam die Historische Karte Markgrafschaft und Kurfürstentum Brandenburg von 1696 bestellt und erhalten. Sie hat die Abmessung 97 x 65cm ,mit alten nicht mehr bekannten Namen. (Karte von Nicolaus Sanson d' Abbervilled-Ä.)

Ein Name fehlte jedoch ,nämlich Altenvedy.

Um sicher zu gehen , habe ich mich an das Französische Archiv , Herrn Geologen Marc Margarit , 34 rue madame Curie in Bagnaux mit der Bitte um Kopien der Acte Soldat Cronewitz gewandt , in der vagen Hoffnung , das vielleicht ein Schreibfehler in der Ortsbezeichnung vorliegt , oder noch etwas genauere zu erfahren ist. Dazu an anderer Stelle mehr .

Ferner war mir sein Vorname Joseph suspekt . Des weiteren fragte ich mich , wie kommt ein Brandenburger Grenadier in ein Schweizer Regiment und kämpft für Frankreich in Belgien (bei Namur)

Wir wissen aber auch ,das die Markgrafenschaft Brandenburg um diese Zeit aus der Altmark, der Neumark , dem Kreis Prignitz ,der Uckermark und der Mittelmark bestand.

Heute finden wir die Ortschaften , die noch einträchtig auf der mir vorliegenden Brandenburgkarte verzeichnet sind , in Mecklenburg , Sachsen-Anhalt und Polen.

Ich habe nunmehr nochmals die Schweizer Regesten in der Deutschen Bibliothek die Acta Helvetica ,hier eine Deutsche Übersetzung , das Original befindet sich bei der Familie Reding in der Schweiz , angesehen.

Generaloberst Johann Peter Stoppa schreibt zu den Regiment Greder u.a. eine Passage ---, diese Passage bedarf insofern der Interpretation , als es sich hierbei nicht etwa um ein Regiment - die Vorgänger von Oberst Francois de Reynold waren von 1672 bis 1690 Johann Rudolf von Salis-Zizers , und von 1690 bis 1692 Jean Francois Polier , sondern das es sich hier um eine Kompanie handelt . Konkret heißt dies , das die Kompanie , die 1699 im Besitze von Wolfgang Ludwig Reding war ,zuvor einen nicht näher zu indentifizierenden Hauptmann Greder gehörte .

Weitere von mir vor genommene Recherchen ergaben zusätzlich folgendes :

Das Regiment war in Graubünden in der Schweiz beheimatet . Es bestand in seiner Grundform aus 2400 Mann , aufgeteilt in 12 Kompanien . Seine Einsatzdauer war von 1672 bis 1792.

Seine Einsatzgebiete waren im Holländischen Krieg ,dem Pfälzischen Erbfolgekrieg in Fleurus 1690 , in Mons und Namur 1692 . Des weiteren noch im Spanischen und Österreichischen Erbfolgekrieg , 1746 in Roncoux und 1747 in Lauffeldt.

Das Regiment wurde 1792 aufgelöst.

Somit steht es fest , Joseph Cronewitz war am 26. Juni 1692 in der Schlacht bei

Siege de Namur in Belgien dabei. Er war 33 Jahre alt und wurde verwundet .

Die Recherche in der l' infanterie etrange de ligue ,so der Französische Name für die Fremdenregimenter , waren im Ausland angeworbene Regimenter der Französischen Armee im Ancien Regime (alte Regierungsform , allgemein für die Zeit in Europa vor den Napelonischen Kriegen)

Diese Regimenter kamen hauptsächlich aus der Schweiz (Regiment Suisse) aus Deutschland (Regiment allemand)

Aus Irland und Wallonien , jeweils eingegliedert .

Schweden und Polen wurden allgemein als Deutsche Regimenter bezeichnet .

Ohne Zweifel war Joseph Cronewitz im Dienst eines Schweizer Regiment .

Listen von Verwundeten waren nicht aufgeführt , nur die Namen der Verstorbenen Invaliden der verschiedenen Regimenter habe ich einsehen können.

Es wurden aber auch sogenannte „Invalidenregimenter „ geführt .

Ihre Aufgaben war mehr eine passive Tätigkeit ,Verpflegungswesen oder Fuhrwesen innerhalb der Kompanien, jedenfalls waren sie noch unerlässlich für die Grande Nation . Genau wissen wir es heute nicht mehr , aber zahlreiche Vergleiche für spätere Völkerschlachten sind bekannt.

Auch in Preußen wurden 1717 Invalidenkompanien für die Bewachung der Garnisonen eingeführt , z.B. Pillau, Memel, Spandau , Küstrin u.a.

Da ich die Unterlagen aus Frankreich bisher noch nicht erhalten habe , ich aber davon ausgehen kann , das die Schreibweise Altenvedy so bleiben könnte , bin ich nochmals in die Brandenburgische Geschichte in ihrer damaligen Territorialgewalt über das Herzogtum Magdeburg mit Halle und dem Fürstentum Anhalt gegangen .

Da ja das Herzogtum Magdeburg 1648 im Westfälischen Frieden dem Kurfürstentum Brandenburg zugesprochen wurde und Joseph Cronewitz Brandenburger war , könnte man Spekulative Überlegungen vornehmen. Aus dem Wort Altenvedy wird Alten Wedding, bzw. Weddige. Beide Namen fand ich in der einschlägigen historischen Literatur.

In der Römischen Kaiserlichen Majestät in der Tomiocto 1608-1664 stand alten Wedding , im Entwurf eines deutschen Kriegsrecht von Friedrich Friccus gleichfalls , in der Chronika der Sachsen vom dem Dorf alten Wedding ,Amt Walzleben , in einer Französischen Abhandlung „ De la Monarchi prussinnienne Sous Frederic le Grande avec Alten Wedding (Weddige) .

Adrian von Müller in seiner Beschreibung Edelman, Bürger und Bauer im Acker-Register des Jahres 1516 --- Zitat, auch Spuren des alten Dorf Weddige haben sich in späteren Urkunden erhalten. *Geschichte über Berlin und Brandenburg.*

Weitere Untersuchungen nach dem Ort Altenvedy machte ich in der Chronik von Berlin mit seinen Gründungen der 20 Bezirke, dem Landbuch Kaiser Karl des 4., Landbuch der Mark Brandenburg, Neue und Alte Siedlungen in Brandenburg, sowie der Einzeldörfer Altenveldorf

Altenfließ (Aldenvlite) Altenworpen

Altenwedel Alt Wedewitz

Alt Werder und andere ähnlich lautende Namen, alle allerdings ohne irgendeinen Bezug auf Altenvedy. Dieser Ort bleibt rätselhaft

Register derer hierinnen befindlichen Orte.

A				G	
Altenvedy	F d	Friederstadt	D d	Gausefurth	C d
Altenwerder	D c	Friedeburg	D e	Georgel	B b
Altenwiese	B c e	Friedrichsdorf	C e	Georleben	C b
Altenworf	B d	Friederückenberg	E d	Gattersleben	C d
Altenwisch	C d	Frosdorf	C e	Geulenberg	E e
Altenwitz	B c	Frohsa	B c d	Genthau	F b
Altenwitten	D e			Gerbstädt	D e
Altenwischen	B c			Gerren	E d
Alt Anhalt	B e			Gerrod	G b
Alt Ansbach	D d			Gütersdorf	C c
Alt Ansdorf	C d			Gurwisch	D c
Alt Anstettin	F b			Gurwitz	R d
Alt Anze	C e				
Alt Anzelsleben	C c				
Alt Anzelsleben	B c				
Alt Anzelsdorf	F f				
Alt Anzelsleben	C c				
Alt Anzels	C c				
Alt Anze	A b				
Alt Anze	D b				

Auszug aus der Karte Herzogtum Magdeburg mit Halle und Fürstentum Anhalt 1750

Einen ähnlich gelagerten Fall in dem Cronewitz'schen Familienverband ist die Person Adam Cronewitz, von dem wir vermuten, das er um das Jahr 1620 in dem Fürstentum Schwiebus geboren sein soll. Sein letztes Lebenszeichen war in Zwickau im Jahr 1685. Der Vorname Adam ist bei unseren einzelnen Familien - Zweigen, so viel ich weiß, nicht wieder aufgetaucht. Eigenartiger Weise verhält es sich mit Joseph genau so.

Kann, oder könnte man hier eine Verbindung zu den beiden Namen Adam und Joseph herstellen?

Es würde aber auch bedeuten, das, wenn es so wäre, er, nämlich Adam, sich nach seinem Weggang aus Schwiebus längere Zeit irgendwo im Brandenburgischen aufgehalten haben müsste, vielleicht in Magdeburg oder in der näheren Umgebung. Gehen wir weiterhin davon aus, dass das von uns angenommene Geburtsdatum mit 1620 von Adam später war als von uns angenommen, könnte man Vermutungen anstellen.

Der Schwiebusser Kreis wurde erst im Jahr 1686 Brandenburgisch ·

Bedauerlicher Weise ist die Spur des Adam durch unserem Familienverband bisher noch nicht vorgenommen worden· Man sollte es tun · Es wäre gut für unsere Familiengeschichte ·

Nach langen und hoffnungsvollen Wochen habe ich nun eine Kopie der Eintragung aus den Französischen Archiven , allerdings nur per Elektronischer Post , erhalten · Inhaltlich auch nichts anderes als die bereits vorliegende Karteikarten-Abschrift·Es bleibt bei dem Geburtsort Altenvedy

Die Französische Karteikarten - Abschrift im Originaltext·

Acte n 01578

Recu a l' hotel le 17 Avril 1705

*Acte Joseph Cronewitz Brandenbourgeois , age de 46 ans ,
Natif d' Altenvedy en Brandebourg , Soldat du Sieur de Basuel,
Regiment Suisse de Greder cy devant Reynold , Polier et Salis ,
ou il a Servi 20 ans , ainsi que porte son Certificat est estropie
de la Cuisse droite d'un boulet de Canon quil receut au Siege de Namur
joint a ses blessures le mettent hors de Service , et est
Catolique **

Soldat

*Le 13 Juin 1713 · IL a renonce a L' Hostel on loy a donne
15 L· Pour sen retourner chez loy a rendu ses Certificats ·
Statut acte Acte recopie en integralite et verifie ·*

- Anmerkung:Die Deutsche Übersetzung ..und machen ihn dienstuntauglich*
- und das ist den Vorschriften entsprechend gültig ist wahrscheinlicher als*
- die wörtliche Übersetzung „und ist Katholik“ ,sonst müßte es heißen*
- und er ist Katholik , „er“ = „IL „kommt im Text nicht vor·(Seite2)*

André Bonjean

[Faded handwritten text, likely a biographical entry for André Bonjean]

[Handwritten notes in the right margin, possibly dates and names]

Jean Neutreau

[Faded handwritten text, likely a biographical entry for Jean Neutreau]

Jacques Brise Giron

[Faded handwritten text, likely a biographical entry for Jacques Brise Giron]

[Handwritten notes in the right margin, possibly dates and names]

Joseph Cronswitz

[Faded handwritten text, likely a biographical entry for Joseph Cronswitz]

[Handwritten notes in the right margin, possibly dates and names]

2 Monate später

Meine Suche ging weiter. Nichts über Altenvedy zu erfahren. Gab es diese Ortschaft überhaupt? Mir kommen langsam Zweifel, das diese Ortschaft in Brandenburg gelegen hat. Ich bin dann nochmals die Brandenburgische Stifts-Historie des Philipp Wilhelm Gerken aus dem Jahr 1766 mit genauer Beschreibung der Mark Brandenburg über seine einzelnen Ortschaften, sowie das Buch die „Markt Brandenburg im Jahre 1250 des Adolf Friedrich Riedel von 1831, in der er die Zusammenhänge der Familienbande mit dem „Herzogthum Mecklenburg-Strelitz, deren Grenzen und Ortschaften auflistet, die sich u.a. schon im 14. Jahrhundert durch die öfteren Kriege und Verpfändungen untereinander in den anliegenden Grenzen durch die erlangten Gebietsansprüche verschoben haben, jeweils zum Nachteil des anderen. In einer Fußnote bemerkt er auch, Zitat: ...leicht konnten die Erbauer und Bewohner von Burgen, Städten und Dörfern von Militär, Bürger und Bauernstände, die aus den alten Lande in die neu zur Markgrafschaft geschlagene Gegend zusammenschlossen, hierher die Namen der Orte bringen, welche sie früher bewohnt hatten. Er zählt hier die Ortschaften einzeln auf. Zitat Ende Einem glücklichen Zufallsfund in dem Buch „Regesta historiae“, Urkunden zu der Geschichte der Neumark (Nouvelle marche) für die Gegend um Saltzig und Reez, auch Retz geschrieben, fand ich folgende Eintragungen über Ortschaften wie Grot Silber und Lut Silber (also Groß und Klein) sowie Nuwenwedel und Oldenwedel (für Neu und Alt). Weitere Lesungen ergaben, dass das Geschlecht derer von Wedel, hier durch die Gebrüder Friedrich und Hinrik von Wedele kleine Ortschaften, und nicht nur diese, gegründet haben. Beide Ortschaften liegen heute in Polen. Die Ortschaften lagen direkt als Grenzdörfer zum damaligen Königreich Polen, aber auf Brandenburgischen Hoheitsgebiet der damaligen Neumark auch unter Nouvelle Marche bekannt.

Kartenmaterial hierzu Brandeburum Marchionatus cum Ducatibus von Blaeu, sowie Pomeraniae Tabula von Eilhardo Lubino.

Da das Fürstentum Kleve im Rheinischen, durch den Vertrag von Xanten 1614 in den Besitz der Kurfürsten von Brandenburg gelangte und dieses bis 1672 behielten und auch das benachbarte Fürstentum Minden nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges 1648 dem Land Brandenburg bis zum Jahr 1807 zugestanden wurde, wie bekannt ja Joseph 1659 geboren wurde, habe ich diese Regionen in meinen Recherchen mit einbezogen.

Es könnte ja sein, das der Vater von Joseph Cronewitz sich in der Zeit um 1620-1630 dort, oder irgend wo anders aufgehalten haben kann.

Wie nun Joseph Cronewitz im Jahre 1705 seine Angaben im Hotel Invalides bei der Aufnahme im Lazarett gemacht hat, wissen wir nicht, hatte er einen Militärpas, oder eine andere Legitimation?, sind seine Papiere vielleicht in den Wirren des Krieges verloren gegangen? Alles Fragen die nicht mehr beantwortet werden können, es hilft nur die weitere Suche nach Unterlagen für seinen Geburtsort.

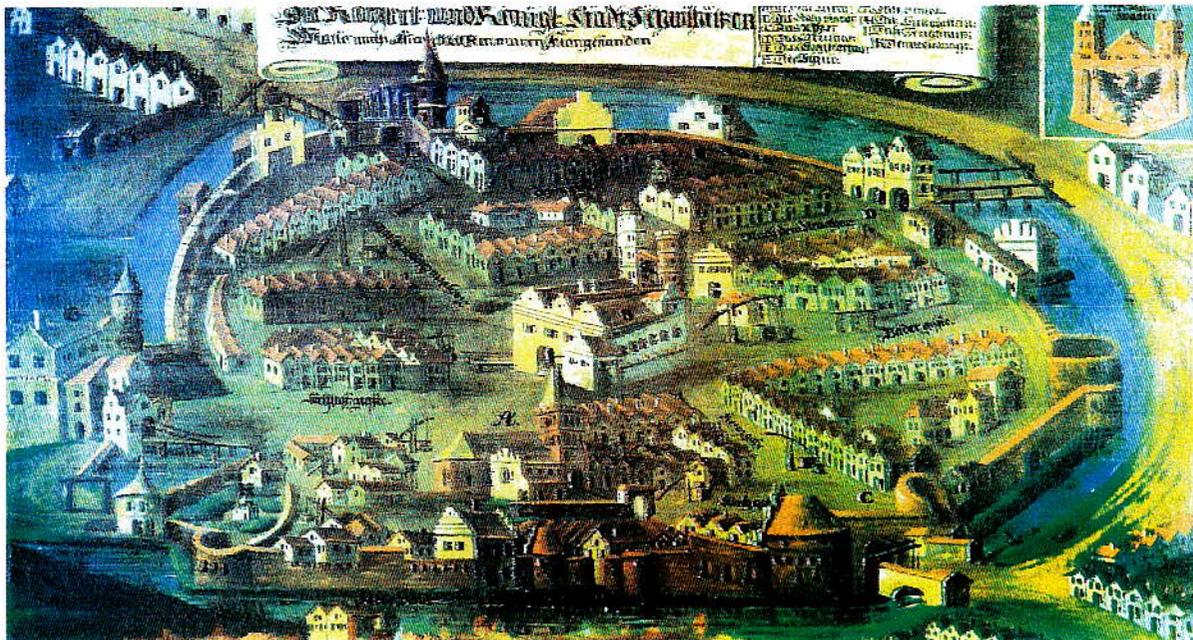
Auf einer alten Pommernkarte von 1630, fand ich schließlich für die angrenzenden Gebiete die Ortschaft Neuwedell (Nienwedel) am Fluß Drage auf einer Halbinsel des Düpsee, etwa 24 km Ostnordöstlich von Arnswalde und 60 km Westsüdwestlich von Deutsch Krone. Heute heißt der Ort Drawne und liegt in Polen. Da ich der Nennung Nuwenwedel (Seite 10) nicht weiter verfolgt hatte, weil ich die Ortschaft auf der Brandenburg Karte nicht gefunden habe, dieses nun mir aber bekannt wurde, fand ich schließlich in der Diplomatischen Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg von Friedrich von Klöden auf Seite 42 folgenden Hinweis bei der Beschreibung über die Neumark Zitat: Das Land Arnswalde, der Stadt Arnswalde, der Stadt und dem Schloß Reets, der Stadt und dem Land Dramburg, der Stadt Nörenberg, der Stadt und dem Schloße Neuwedel, mit dem Schlosse Altwedel, den Schlössern Groß und Klein Mellen ..., das es auch 9 Brüder von Wedel in dieser Gegend diverse Ortsgründungen bereits um das Jahr 1345 vorgenommen hatten.

Interpretiere Ich nun Altenwedel mit, wie an anderer Stelle gelesen, Aldenvlet - Oldenvlit - Oldenvlyte mit dem Wort Altenvedy, könnte man der Versuchung unterliegen es anders zu deuten. Namhafte Etymologen sind, wie ich lesen konnte, mit ihrer Namensklärung selbst in Zweifel, hier sind die Fachleute selbst in Erklärungsversuche, manche bevorzugten germanische bzw. Deutsche Wurzeln, andere slawische Wörter als Grundlage.

Im Deutschen Wörterbuch * der Gebrüder Grimm mit ihrer Beschreibung und Aussprache der Vokale des allgemeinen Alphabet von der Früh-bis zur Neuzeit mit ihrer Deutung von Anlauten und Inlauten aller Schreibarten wie Latein, Griechisch, Altdeutsch usw., ein „V“ steht besonders gern vor ein a-e-i-oder o, im Indogermanischen steht das „V“ gern für das „W“. Das „Y“ hat sich dafür in einen gebräuchlichen Schmuckbuchstaben im Anfang des 14. und 15. Jahrhundert ohne lautlichen Eigenwert entwickelt. (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (J-und W. Grimm)

Ein weiterer Aspekt ist der, bei dem buchstabieren von Eigennamen mit ihrer Empfindlichkeit des Wahrnehmens kann ich bei dem Wort Altenwedi, wenn es den Joseph Cronewitz so gebraucht hat, ohne weiteres Zweisilbig verstehen, also mit zwei verschiedenen Anlauten mit einem Schmuckbuchstaben am Ende des Wortes, wie zu der damaligen Zeit gebräuchlich. Es ist aber hier nur eine Interpretation und keine wissenschaftliche Aussage, es ist mehr eine Hypothese, die ich an anderer Stelle, mit mir gleichen Hobby-Genealogen, in so mancher Runde ernsthaft bei anderen Vorgängen erörtert, gemeinsam in Betracht gezogen haben, und zu den einen oder anderen Erfolg geführt haben, ohne den einen oder anderem im Vorfeld seine Gedanken oder seinen Überlegungen in Abrede gestellt zu haben.

Ferner sollten wir den, wie bereits im Vorfeld angedachten Gedanken, hinsichtlich einer Verbindung mit dem von unserem Präsidenten des Cronewitz'schen Familienverbandes Bert Kronewitz aus dem Dunkel der Vergangenheit uns ins Gedächtnis gegebenen Adam Cronewitz (Kronewitz) nicht außer Acht lassen. Erlebte in Zwickau und soll etwa gegen 1610 bis 1620 in Schwiebus geboren sein.



Resümee

Bei meinen letzten Versuch im Februar 2017, einer mit meinem Bruder und meiner Enkeltochter vorgenommenen Recherche im Archiv von Berlin, doch noch etwas über Joseph Cronewitz in Erfahrung zu bringen, war trotz aller Bemühungen erfolglos. So endet die Geschichte wie sie anfang, mit offenen Fragen

und ohne Antworten. Ich konnte nicht klären , wie er nach Frankreich kam , wo er überhaupt geboren wurde , ob er geheiratet, ob er Nachkommen hatte und ob er , und wie nach seiner Entlassung am 13. Juni 1713 aus dem Hospital in Paris den Weg in seine Heimat Brandenburg genommen hat. Er war nun 56 Jahre alt und es war das Jahr des Todes seines Landesherrn Friedrich Wilhelm des Ersten , König von Preußen , der am 25. Februar des gleichen Jahres verstarb.

Am ehesten würde ich die Neumark als seine Heimat ansehen , vielleicht war es die Ortschaft Oldenvlyte , heute in Polen. Ob wir sein Schicksal jemals klären können , wird die Zukunft zeigen .



L.N.W. ALBRECHT.

Joseph auf dem Weg nach Hause , Gedankenverloren im Nirgendwo • Beispielfoto

Jürgen Cronewitz Bad Bodenteich im Jahr 2017